

Waschen und legen

Ach ja, der Gang zum Frisör ist immer so eine Sache. Bei Frauen (die oft eher unzufrieden nach Hause gehen) und auch bei Männern (denen es meist zu teuer ist).

Ich denke beim Thema Frisör gerne an meine Oma zurück, die wöchentlich freitags ihre Lockenwickler einpackte und zum Frisör ging, um die Haare waschen und legen zu lassen. Dann war sie schön – und fertig für das Wochenende. Heute macht das fast niemand mehr. Warum eigentlich, frage ich mich.

Kürzlich begegnete ich Kathrin. Ich nahm sofort wahr, dass sie eine neue Frisur hat. Sie gefiel mir gut damit und das sagte ich ihr dann auch. Und sie fing dann an, mir ganz begeistert zu erzählen, wie besonders ihr letzter Frisörbesuch war.

Sie wurde nämlich von einem jungen Azubi geföhnt, der Strähne für Strähne sortiert hat und über eine Lockenbürste zog - mit großer Sorgfalt und Hingabe.

Fast schon meditativ, meinte Kathrin. Sie staunte darüber, welch tolle Frisur dabei am Ende herauskam. Sie selbst hatte sich wohl selten so viel Mühe gegeben, um ihr dünnes Haar so in Form zu bringen. Und die Zeit dafür auch nicht...

Nun, ich fand auch Kathrin's Haarschnitt an sich schon sehr gut gelungen und zu Kathrin passend. Wir scherzten darüber und stellten uns vor, dass wir uns auch wöchentlich einmal „waschen und legen“ gönnen würden wie unsere Großmütter.

Was für ein Luxus wäre das? Ich bin keine 17 mehr und einen Lockenstab besitze ich nicht. Brauche ich auch nicht. Meinen Haaren schenke ich selbst beim Waschen kaum Aufmerksamkeit und habe schon fast vergessen, wie sich das Einmassieren und Ausspülen von Shampoo überhaupt anfühlt. Es passiert in der Regel automatisiert und mechanisch.

Schade eigentlich, denn in der Bibel ist die Rede davon, dass Gott unsere Haare gezählt hat. Und dass sich daran zeigt, dass wir kostbar sind für Gott.

Der Frisör-Azubi scheint da etwas ganz Wesentliches erkannt und gelebt zu haben. Was für eine Achtsamkeit! Was für eine Wertschätzung des oft so Selbstverständlichen! Was für eine Leidenschaft!

Vielleicht sollte ich mir doch auch mal einen Haarglätter oder einen Lockenstab zulegen? Oder wenigstens beim Haare waschen mal genauer hinfühlen. Oder mir wirklich die Zeit nehmen und zum „Waschen und Legen“ zum Frisör gehen? Vielleicht sogar mit Kathrin gemeinsam..??

